

Montag, 2. November 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 514. 53. Jahrgang.

Posener Tageblatt



Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen zweimal...

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Reklamenteil 80 Pf., Stellengefüge 15 Pf.

Herabgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Girschel. Telegr.: Tageblatt Posen.

Die Türkei im Kriegszustand mit den Dreiverbandsmächten.

Abreise der Botschafter. Konstantinopel, 1. November. Den Botschaftern Rußlands, Englands und Frankreichs wurden heute die Pässe zugestellt...

Der Zweck des russischen Angriffes. Pera, 31. Oktober. Der Angriff der russischen Flotte hatte nach Aussagen von Kriegsgefangenen den Zweck, die türkische Flotte durch Minelegung auf dem Bosporus zu vernichten...

Die Pläne der Türkei zu Lande. Berlin, 1. November. Nach dem Mailänder „Secolo“ werden in Palästina Truppen gegen Ägypten und in Samrun 200 000 Türken gegen den Kaukasus zusammengezogen...

Die Auffassung in Rußland. London, 31. November. In russischen militärischen Kreisen sieht man, wie die „Evening News“ aus Petersburg melden, die Türkei keineswegs als einen zu verachtenden Feind an...

Der Eindruck in Italien. Rom, 31. Oktober. Alle Blätter erörtern die Möglichkeit eines Angriffs der Türkei auf den Kaukasus, die Schwarzmeerküste und Ägypten...

Die Haltung Bulgariens. Sofia, 31. Oktober. Nach einer halbamtlichen Mitteilung werde der Eintritt der Türkei in den Riesenkampf bei allen kriegführenden Mächten eine neue Orientierung der Lage bewirken...

Englandfeindliche Kundgebungen in Damaskus. Kopenhagen, 31. Oktober. „National Tidende“ veröffentlicht ein Telegramm aus Athen, wonach in Damaskus englandfeindliche Kundgebungen stattgefunden haben...

Wachsende Erregung in Persien. Konstantinopel, 1. November. Nach Meldungen persischer Blätter soll Rußland seine Truppen aus Persien zurückziehen, um sie nach Polen zu schaffen...

Der Angriff auf Tsingtau. Tokio, 31. Oktober. Amtlich wird bekanntgegeben, daß der allgemeine Angriff auf Tsingtau von der Land- und Seeseite, am Vormittag begonnen hat...

Die Stärke von Tsingtau. Wie die „Deutsche Japan-Post“ aus Japohama meldet, kommt den Japanern doch allmählich zum Bewußtsein, daß es sich bei der Eroberung von Tsingtau keineswegs um einen „militärischen Spaziergang“ handelt...

Wieder ein englischer Kreuzer vernichtet. Berlin, 1. November. Aus London wird amtlich unter dem 31. Oktober gemeldet: Ein deutsches Unterseeboot brachte heute im englischen Kanal den alten Kreuzer „Hermes“, der von Dänkirchen zurückkam, durch einen Torpedoschuß zum Sinken...

Unser Kriegs-Lagebuch für Feldzugsteilnehmer

hat so großen Anklang gefunden, daß die 1. Auflage bereits vergriffen ist und wir eine 2. Auflage drucken müssen. Jede Post bringt uns Massenbestellungen aus allen Teilen des Reiches und von allen Kriegsschauplätzen.

Inhalt: Kriegschoral von H. Blan. Die Kriegsausrufe des Kaisers. Stiftungsurkunde für das Eisene Kreuz. Karten aller Kriegsschauplätze. Übersicht über den bisherigen Kriegsverlauf. Tabellen betr. die persönliche Teilnahme an Gefechten, die Teilnahme des Truppenteils resp. Kriegsschiffes am Kriege, besondere Leistungen, Anerkennungen, Gefallene, Verwundete, Ritter des Eisernen Kreuzes des Regiments usw. usw.

130 Seiten stark. Bequem in der Tasche zu tragen. Preis nur 1,50 Mk.

Schickt allen Kriegern das Kriegs-Lagebuch ins Feld! Nur alle aus dem Feldzugsteilnehmer sollten sich freuen in den Besitz eines solchen Lagebuches setzen. Zu beziehen von der Ostdeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Posen, Tiergartenstraße 6, nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages und des Portos (20 Pf.); Postadresse: Posen W 3, Schließfach 1012.

der Eroberung von Tsingtau während der 17 Jahre seines Besitzes zu einer uneinnehmbaren Festung verstärkt. Die ganze Küste wird durch eine Reihe Forts, von denen das Mits-, Bismard- und Moltke-Fort die stärksten sind, gegen die See geschützt. Die starken Geschütze nach der See zu bestreichen alle Zugänge zum Hafen vollständig...

Wieder ein englischer Kreuzer vernichtet.

Berlin, 1. November. Aus London wird amtlich unter dem 31. Oktober gemeldet: Ein deutsches Unterseeboot brachte heute im englischen Kanal den alten Kreuzer „Hermes“, der von Dänkirchen zurückkam, durch einen Torpedoschuß zum Sinken. Beinahe alle Offiziere und Mannschaften wurden gerettet.

Ein englisches Schlachtschiff kampfunfähig?

Berlin, 1. November. Laut „Berliner Tageblatt“ wird für die plötzliche Rückkehr des englischen Schlachtschiffes „Venerable“ nach England kein Grund angegeben. In Norwegen vermutet man, daß es durch eine Granate oder ein Unterseeboot kampfunfähig gemacht worden sei.

Die Heldentat der „Emden“.

Bordeaux, 31. Oktober. (Meldung der Agence Havas.) Das Marineministerium bestätigt die Verletzung des „Schemtschug“ und des französischen Torpedobootes „Musquet“ in Pinang. Die „Emden“ war maskiert unter russischer Flagge in den Hafen eingelaufen. Sie ist mit den Überlebenden auf die hohe See zurückgefahren. Vom „Schemtschug“ waren 25 Mann tot, 112 verwundet und 250 gerettet.

Manchester, 1. November. Der „Manchester Guardian“ meldet: Nach einem Kabeltelegramm aus Colombo sind dort der Kapitän und die Mannschaft des seinerzeit vom deutschen Kreuzer „Emden“ verletzten Dampfers „Exford“ eingetroffen. Sie berichteten, daß die „Emden“ vom „Exford“ 7000 Tonnen Kohle erbeutet habe.

London, 1. November. Der Marine-Korrespondent der „Times“ schreibt: Wie die auf der Reede von Penang liegenden Schiffe die „Emden“ trotz ihrer Maskierung ohne Prüfung herankommen ließen, bleibt unerklärlich. Die List der „Emden“ war natürlich vollkommen fair, wenn sie die falsche Flagge vor Eröffnung des Feuers herunterholte, und sie war von einem Offizier, der sich als so unternehmend und schneidig gezeigt hat, wie Kapitän von Müller, mir zu erwarten.

Weitere Fortschritte in Glandern und bei Lille.

Großes Hauptquartier, 1. November, vorm. (W. T. B.) In Belgien werden die Operationen durch über schwemmen gen erschwert, die am Her-Ypern-Kanal durch Zerstörung der Schleusen bei Neuport herbeigeführt sind. Bei Ypern sind

unjere Truppen vorgebrungen. Es wurden mindestens 600 Gefangene gemacht und einige Geschütze der Engländer erbeutet.

Auch die westlich Lille kämpfenden Truppen sind vorwärts gekommen.

Die Zahl der bei Bailly gemachten Gefangenen erhöht sich auf etwa 1500. In der Gegend von Verdun und Toul fanden nur kleinere Kämpfe statt.

Im Nordosten standen unsere Truppen auch gestern noch in unentschiedenem Kampf mit den Russen.

Der amtliche französische Bericht.

Paris, 31. Oktober. Heute nachmittag 3 Uhr 30 Minuten wurde folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: Der Tag war charakterisiert durch einen allgemeinen Offensivversuch der Deutschen auf der ganzen Front von Neuport bis Arras, und durch heftige Angriffe auf allen Teilen der Schlachtlinie von Neuport bis zum Kanal von La Bassée.

In der Gegend von Chaumes sind wir über Lihons hinaus vorgegrückt und haben Le Mesnoy en Santerre genommen. In der Gegend an der Aisne sind wir ebenfalls auf den Höhen des rechten Ufers und Stromabwärts von Soissons vorgegrückt, aber wir haben gegen Bailly zurückgehen müssen.

Schlechte Stimmung in Paris.

Berlin, 1. November. Der Sonderberichterstatter der „Deutschen Tageszeitung“ meldet aus Genf: Der amtliche Bericht, der das Eingeständnis mehrerer Niederlagen der Verbündeten enthält, hat in Paris Pessimismus erzeugt.

Bilder aus der Hferschlacht.

Die gewaltige Schlacht, die an der Yser tobt, hat der englische Kriegsberichterstatter Young, der für die „Daily News“ tätig ist, in der Front miterlebt. So kann er aus eigener Anschauung schildern, mit welcher unerhörten Hartnäckigkeit der Kampf auf beiden Seiten geführt wird.

Donnerstag wurden die Deutschen über die Yser zurückgetrieben. Freitag hatten sie wieder festen Fuß auf unserem Ufer gefaßt. Sonnabend mußten sie wieder zurück. Jetzt wird die Brücke durch eine Partei in die Luft gesprengt und von der anderen wieder hergerichtet, dann sprengt die andere Partei sie wieder in die Luft oder läßt sie als gefährliche Falle für den Feind zurück, der sich über sie hinwegziehen soll.

Young der in einem gepanzerten Auto in der Front gewesen ist, schildert auch bisher unbekannt Einzelheiten von der Tätigkeit der Flugzeuge und gepanzerten Fahrzeuge während der Schlacht.

Das Mattern der Flugzeuge über uns hört man hin und wieder, aber bei der Gefahr, die allenthalben lauert, achtet man gar nicht darauf. Unsere Flieger, die mitten durch einen Hagel von Eisen und dem Rauch der springenden Schrapnells und Granaten fliegen, um eine Übersicht zu bekommen, waren bisher gewohnt, die Schleifenflüge der deutschen Flieger als waghalsigen Zeitvertreib, als Herausforderung unserer Infanterie zu betrachten.

Französische Marinetruppen.

Bordeaux, 1. November. („Agence Havas“.) Die Marine hat aktive Formationen gebildet, und zwar eine Brigade mit 6000 Marineinfanterie und eine Maschinengewehrkompanie, die sich unter dem Admiral Ronard bei Dixmuiden ausgezeichnet habe, ein Regiment von 1000 Marineartilleristen, Gruppen von Automobilscheinwerfern und eine Flottille.

Deutsche Flieger über Bèthune und Dünkirchen.

London, 1. November. Dem „Vol.-Anz.“ zufolge meldet „Daily Mail“, daß zwei deutsche Flieger Bèthune mit zwei Bomben bewarfen. Die erste explodierte nicht, die zweite tötete 19 Personen und verwundete 40. Auch auf Dünkirchen fiel Mittwoch eine Bombe, die sämtliche Fensterscheiben einer Straße zertrümmerte.

Der deutsche Aufklärungsdienst.

Berlin, 1. November. Aus Rotterdam schreibt der „Vol.-Anz.“: Ein englischer Kriegskorrespondent schildert die Vollkommenheit des deutschen Aufklärungsdienstes. So habe ein englisches Marinefahrzeug an einem Tage der vorigen Woche einen kleinen Unfall gehabt, der sogar von den Matrosen der Begleitschiffe nicht bemerkt wurde, ab Abend aber in Berlin bekannt gewesen sei.

Die Beschädigung von Reims.

Rom, 31. Oktober. Da die französische Heeresleitung wiederum eine Batterie vor der Kathedrale von Reims aufgestellt und einem Beobachterposten auf dem Turm der Kathedrale eingerichtet hat, hat im Auftrag des Reichskanzlers Dr. v. Bethmann Hollweg der preussische Gesandte am Vatikan bei der Kurie gegen diesen barbarischen Mißbrauch von Gotteshäusern einen förmlichen Protest eingelegt.

Das Erzbecken von Longwy unter deutscher Verwaltung.

Metz, 31. Oktober. Das das Erzbecken von Longwy und Briey umfassende französische Besetzungsgebiet wurde auf Befehl des Kaisers durch Anordnung des Reichskanzlers unter deutsche Zivilverwaltung gestellt. Mit der Verwaltung unter Befehl des Gouverneurs von Metz, Generals der Infanterie v. Oden, wurde der Bezirkspräsident von Lothringen Freiherr v. Gemmingen-Hornberg und unter diesem die Kreisdirektoren von Metz, v. Voepel und von Diebenhofen-West, Postetter, beauftragt.

Ein Sieg der Oesterreicher in Galizien.

Wien, 1. November. Amtlich wird gemeldet unterm 1. November mittags:

In Russisch-Polen entwickelten sich neue Kämpfe. Angriffe auf unsere Stellungen wurden zurückgeschlagen und einige feindliche Detachements zerstreut. Die mehrtägige erbitterte Schlacht im Naame nordöstlich Turka und südlich Starj Sambor führte gestern zu einem vollstän digen Siege unserer Waffen.

Wien, 31. Oktober. Aus Krakau wird gemeldet, die Russen seien über den San zurückgeworfen. Bezajt ist von den Russen frei. Unsere Truppen rückten nach der Befreiung Bezajt 20 Kilometer gegen Osten vor.

Wie die Russen in der Bukowina gehaust haben.

Wien, 1. November. Erst jetzt werden Einzelheiten bekannt aus der Zeit, in der die Russen gewisse Teile der Bukowina besetzt hatten. Viele Meierhöfe und sonstige Gebäude wurden niedergebrannt, Passanten auf der Straße von Kosaken beraubt.

General Dimitriew's Mißerfolg.

Sofia, 31. Oktober. General Raito Dimitriew hat nach seinem Mißerfolg vor Przemysl das Kommando des 8. russischen Armeekorps abgegeben und seinen Austritt aus dem russischen Heere erklärt. Dimitriew befindet sich angeblich bereits auf dem Wege nach Bulgarien.

Erfolge der Oesterreicher in Serbien.

Wien, 1. November. Amtlich wird gemeldet vom 31. Oktober: Die Erfolge unserer Truppen, die bei ihrem seinerzeitigen Einbruch in die Macva dort auf starke mit Drahthindernissen gesicherte Befestigungen stießen und in diese erst vor zwei Tagen nach langen schwierigen Kämpfen bei Ravnje eine Bresche schlagen konnten, haben heute eine bemerkenswerte Fortsetzung erfahren.

Der Kaiser als Ritter des Eisernen Kreuzes.

München, 1. November. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: König Ludwig von Bayern hat, sich eins wissend mit allen deutschen Bundesfürsten, Kaiser Wilhelm gebeten, die hohe Kriegsauszeichnung des Eisernen Kreuzes zweiter und erster Klasse, die jetzt die Brust vieler tapferer deutscher Krieger schmückt, als oberster Bundesfeldherr zur Ehre der ruhmreichen deutschen Armee anlegen zu wollen.

Der neue Oberbefehlshaber der englischen Flotte.

London, 30. Oktober. Admiral Lord Fisher wurde als Nachfolger des Prinzen von Battenberg zum Ersten Seelord der Admiralität ernannt.

Admiral John Fisher, der im 74. Lebensjahre steht, hat diesen Posten schon einmal in den Jahren 1904 bis Anfang 1910 bekleidet.

Der Rücktritt des Prinzen von Battenberg.

London, 31. Oktober. Nach der „Morningpost“ wird der Rücktritt des Prinzen von Battenberg mit großem Bedauern von der Nation und Marine aufgenommen. Der erste Seelord mußte aber ein englischer Offizier sein.

London, 31. Oktober. Prinz Louis von Battenberg schreibt in dem Briefe an den Marineminister Churchill, in dem er das Amt als erster Seelord niederlegt, daß er in letzter Zeit zu dem schmerzlichen Schluß gelangt sei, daß unter den herrschenden Umständen seine Geburt und Herkunft die Wirkung hätten, in gewisser Hinsicht seine Mächtigkeit in der Admiralität zu beeinträchtigen.

Festnahme des Prinzen?

Manchester, 31. Oktober. Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ (beinahe des einzigen halbwegs vernünftigen und anständig gebliebenen Blattes Red.) teilt mit, daß in London das Gerücht umging, Prinz Louis von Battenberg werde in Towe gefangen gehalten. Der Berichterstatter bemerkt, die Sache werde sich wohl nächstens gegen Sir Edward Goschen und Sir Maurice Bunsen wegen der deutschen Abstammung richten.

Eine innere Anleihe Rußlands.

Petersburg, 1. November. Ein kaiserlicher Ukas ordnet die Ausgabe einer fünfprozentigen inneren Anleihe von 500 Millionen Rubel an, die in fünfzig Jahren amortisiert werden soll.

Der Verkehr mit Zucker.

In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Bundesrats wurde eine Verordnung über die Regelung des Verkehrs mit Zucker diesjähriger Ernte angenommen. Hauptziel der Verordnung ist, die deutschen Zuckerbestände dem heimischen Verbrauch zu erhalten. Bei dieser Beschränkung der Ausfuhr ist eine gesetzliche Regelung der gesamten Zuckerindustrie unerlässlich.

Zur Tagesgeschichte.

Rücktritt des italienischen Ministeriums.

Die Agencia Stefani meldet: Der Schatzmeister Rubini gab am Sonnabend den Entschluß kund, von seinem Amte zurückzutreten. Infolgedessen entschied sich das ganze Kabinett dahin, gleichfalls aus dem Amte zu scheiden.

Das „Giornale d'Italia“ teilt dazu mit, der Schatzminister habe von der Kammer 300 Millionen neue Steuern zur Deckung der militärischen Ausgaben fordern wollen, welcher Ansicht sich Salandra und die anderen Minister nicht anschließen konnten.

Telegramme.

Von einer Lawine fortgerissen.

Bern, 1. November. Im Kanton Wallis ist bei dem Fort St. Maurice eine Abteilung eines schweizerischen Bataillons von einer Lawine überrascht und fortgerissen worden.

milie Modrow erhielt das Eiserne Kreuz erster Klasse...

Sitzung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Posen.

Am vergangenen Mittwoch hielt der Landwirtschaftliche Kreisverein im „Gasthof zur Stadt Rom“...

Der Vorsitzende, Landratsrat Teliß-Eduardsfeld, eröffnete die Sitzung in einer in warmen Worten gehaltenen längeren Begrüßungsansprache...

Bei einem darauf folgenden Rückblick auf das verfloßene Jahr jagte Herr Teliß, daß wir leider in diesem Jahre, in dem wir die Erzeugnisse so sehr nötig gebrauchen...

Darauf hielt Herr Dr. Bischoff von der Gesellschaft zur Förderung des Baues und der wirtschaftlich zweckmäßigen Verwendung der Kartoffeln...

Mangelhafte Feldpostsendungen!

Ämtlich wird von neuem klage darüber geführt, daß zahlreiche Feldpostsendungen, deren Menge bis Ende September täglich gegen 50.000 betrug...

X Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod für König und Vaterland der Rittergutsbesitzer, Hauptmann und Führer einer Maschinengewehrabteilung Stephan von Dziembowski...

X Den Heldentod für König und Vaterland starb in der Schlacht bei Solon's der Musikant im Inf.-Regt. Nr. 47 Bruno Erler aus Budewitz.

X Am Arge gefallen sind bisher 529 Juristen und höhere Verwaltungsbeamte, darunter 3 Professoren, 2 Vortragende Räte, 129 Richter, Verwaltungsbeamte und Staatsanwälte...

X Ordensverleihungen. Dem ordentlichen Lehrer a. D., Oberlehrer Gr. Grubich in Schneidemühl ist der königliche Kronenorden dritter Klasse und dem Lehrer a. D. Kulinski in Dronek, Kreis Schrimm, der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Der Verein ehem. Jäger und Schützen hält Dienstag, abends 8 Uhr, seine Monatsversammlung im Kaiserstall ab.

Beträge, 1. November. Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den Nachbarorten ist der Vertrieb von Maul- und Klauenvieh zu dem auf den 5. d. Mts. festgesetzten Jahrmart verboten.

* Dolzig, 31. Oktober. Am 30. d. Mts., nachmittags, entstand bei dem Wirt Szalay in Morla Feuer. Es brannte eine mit Getreide gefüllte Scheune vollständig nieder.

d. Schneidemühl, 29. Oktober. In der heutigen Stadterordnungsung wurde Stadtrat Paul Dreier auf sechs Jahre einstimmig wiedergewählt. Der Stadtkreis Schneidemühl bildet eine Sektion der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Als Vertreter wurden Gutsherr Rudolf Brück in Neustadt II, als Stellvertreter Besitzer Michael Tornow in Kostenwender gewählt.

* Schulz, 1. November. Als der Besitzer Birholz aus Groß-Verdzig am Abend mit seiner Ehefrau nach Hause fuhr, stieß sein Wagen mit einem Fuhrwerk zusammen. Die Insassen stürzten aus dem Wagen. Der Mann kam mit kleinen Verletzungen davon, die Ehefrau war auf der Stelle tot.

* Görtsch, 28. Oktober. Gestern trafen weitere 2000, in den Kämpfen bei Zwangorod gefangen genommene Russen, unter denen sich zahlreiche Verwundete befanden, hier ein und wurden in das Gefangenlager bei der neuen Kaserne gebracht.

Kg. Schwes (Weichsel), 30. Oktober. In hervorragender Weise sorgte unter Landrat für seine Kreiseingesessenen und erbotet sich, da die österreichisch-ungarische Regierung die Ausfuhr von Kleie und Stücken nach Deutschland gestattet hat, Bestellungen darauf entgegenzunehmen.

Forst- und Landwirtschaft.

Wöchentliches Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Während das milde und feuchte Wetter der letzten Woche für den Anfang und für die weitere Entwicklung der Saaten von Nutzen war, hinderten die häufigen Niederschläge das Aufnehmen und die Abwehr der Rüben, sowie die Beendigung der Herbstsaat.

Neues vom Tage.

S Rettung aus Seenot. Die Rettungsstation Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet am 29. Oktober: Von dem deutschen Dampfer „Greif“, gestrandet auf der Seehundsklippen, 24 Personen gerettet durch das Motorrettungsboot „Irene“ der Station.

S 150 Bergleute verschüttet. In der Franklin-Kohlenmine im nordamerikanischen Staate Illinois sind nach einer Meldung aus New York 150 Bergleute verschüttet und wahrscheinlich alle getötet worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Viehmärkte.

Berlin, 31. Oktober. Die Zufuhren auf dem heutigen Markt bestanden in etwa 2193 Rindern, 858 Kälbern, 6830 Schafen und 15.000 Schweinen. Dieses Angebot hielt sich wieder in mäßigen Grenzen und bewirkte, ebenso wie das herrschende kühle Wetter, durchweg eine Aufbesserung der Geschäftslage.

Magerviehbericht.

Berlin, 30. Oktober. (Ämtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde.) Vindtrieb: 1542 Stück Rindvieh, 289 Stück Kälber, Milchfühe 505 Stück, Zugochsen 264 Stück, Bullen 76 Stück, Jungvieh 697 Stück.

Ausgesuchte Posten über Notiz. - E. Bullen zur Zucht: - Verkauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; Preise unverändert.

Stettiner Oberwerke, Alt.-Ges. für Schiff- und Maschinenbau zu Stettin. Der Hauptversammlung lag der Rechenschaftsbericht für das am 30. Juni beendete Betriebsjahr vor.

Der Beleihungszinssatz in Österreich. Beim österreichischen Sparkassenamt ist der Zinssatz für Beleihung von Staatsrenten, Teilhypotheken-Anweisungen und Pfandbriefen der reichlich-ungarischen Bank auf 6 Prozent, für Darlehen auf andere Wertpapiere und für Eskomptierung von Effekten auf 5 1/2 Prozent festgesetzt worden.

Breslau, 31. Oktober. Bericht von U. Manasse Breslau 18 Kaiser-Wilhelm-Strasse 21. Die Stimmung war bei ausreichendem Angebot ruhig. Notiz für Roggen 50 Pf. niedriger.

Table with 2 columns: Für 100 Kilogramm and Preise. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, Erbsen, Futtererbsen, Kartoffeln.

Speisefarcteln, feste für 50 Kilogramm 1.75-2.00 Mark geringere ohne Umsatz.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin 31. Oktober. Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Märkten und Vorküchen in Mark für 1000 Kilogramm.

Table with 5 columns: Stadt, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include Königsberg, Danzig, Thorn, Zittau, Bielefeld, Breslau, Berlin, Hamburg, Hannover.

Preise der amerikanischen Getreidebörsen vom 30. Oktober: Weizen: New York, Winter Nr. 2, loco 204.35 Mark vor. Br. 199.5 M. (213.55 M.). Chicago, Winterweizen Dezember 193.90 M. (189.95 M.).

Meteorologische Beobachtungen in Posen.

Table with 5 columns: Datum und Stunde, Barometer reduz. auf 0,9 m mm; 79 m Seeshöhe, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius Grad. Rows for October 30 and 31.

Schluss des redaktionellen Teiles

Bekanntmachung.

Zur Vinderung der Petroleumnot werden wir vorläufig den nachstehend bezeichneten Kaufleuten vom 2. November ab Petroleum käuflich überlassen. Die Kaufleute sind verpflichtet worden, dieses Petroleum an die Bürgerstadt von Posen zum vorläufigen Preis von 25 Pfg. per Liter zu verkaufen und keinem Bürger mehr als 4 Liter für die 2 Liter einer Woche zu verabfolgen.

- List of names and addresses: J. N. Leitgeber, Wasserrstraße 14; Fraas Nachf., Breite Straße 14; C. Krüger, Hedwigstraße 3; J. Dreßler, Hedwigstraße 30; G. Grüber, Gärtenbergstraße 7; Gedzig Nachf., Kronprinzstraße 27; W. v. Abitz, Kronprinzstraße 4b; J. Szczepeczynski, Alter Markt.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster Herren- und Damen-Moden

Feldgraue Uniformen

Schnellste Anfertigung in eigenen Werkstätten.

Grosses Lager in allererstklassigen deutschen Stoffen.

Fernsprecher Nr. 1675.